



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

213 (9.5.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368369)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Abend-Ausgabe
Montag, 9. Mai 1932

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: H 1, 1-4. — Druckerei: Sommer-Druckerei 249 51
Postfach-Konto: Postfach Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Ne m a g z e i t - M a n n h e i m

Abend-Ausgabe
Montag, 9. Mai 1932
143. Jahrgang — Nr. 215

Lebrun und Painlevé Präsidentschafts-Kandidaten

Bei dem morgigen Wahlakt stehen sich der Deutschenfeind Lebrun und Painlevé als Vertrauensmann der Linken gegenüber

Kandidaturen angemeldet

Druckung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 8. Mai.

Für die morgigen in Versailles stattfindende Präsidentschaftswahl stehen nunmehr die Kandidaten fest. Der Senatpräsident Albert Lebrun erklärte bereits gestern vormittag, daß er im Laufe des Samstags den Besuch zahlreicher Senatoren und Deputierten der verschiedenen Parteien empfangen habe, die ihn alle auf Lebrun, als Kandidat der Republikaner



Albert Lebrun



Paul Painlevé

haben für die Präsidentschaftswahl aufstellen zu lassen. Er erklärte, daß er zur Sicherung seiner Freunde feste und hat damit seine Kandidatur offiziell angemeldet.

Nach längeren Beratungen mit den Führern der verschiedenen Gruppen der Deputiertenkammer und des Senats entschied sich heute mittags auch der Deputierte Paul Painlevé, als Kandidat für die Präsidentschaftswahl anzutreten. Es sind somit zwei offizielle Kandidaten, die bei der morgigen Wahl im Gegensatz stehen: Albert Lebrun und Paul Painlevé.

Tardieu demissioniert

Druckung unseres Pariser Vertreters
V Paris, 8. Mai.

Der Ministerrat unter dem Vorsitz André Tardieu trat heute vormittag um 10 Uhr zusammen. Es wurden zwei Fragen erörtert: 1. Der Zeitpunkt der Demission des Kabinetts und 2. Die Kandidaten für die Präsidentschaftswahl.

Das die Demission des Ministerrats Tardieu anbelangt, so scheint innerhalb der Regierung noch ein Meinungsgegenstand zu bestehen. Man glaubt, daß Tardieu sich am Ende doch entschließen wird, bis zum 31. Mai Ministerpräsident zu bleiben. In der Frage der Kandidatur für die Präsidentschaftswahl sind nach Beratungen in den linksstehenden Parteigruppierungen im Sinne, von deren Ergebnis es abhängt, ob Painlevé die Unterstützung linkslicher Fraktionen und der Sozialisten in der Deputiertenkammer und im Senat erhalten wird. Sollte diese Unterstützung nicht eintreffen, so bezieht sich Zweifel, daß Painlevé als aussichtsreicher Präsidentschaftskandidat morgen auf dem Berliner Kongress erscheinen wird.

Der aus Lyon in Paris eingetroffene Führer der Radikalen Partei Edward Derris wurde von den Journalisten mit Fragen beehrt. Er antwortete folgendes: „Ich bin zu größter Reue verpflichtet. Der Sieg, den wir errungen haben, übertrifft alle Erwartungen. Es ist ein gewaltiger, unübersehbarer Schwung nach links.“

Auf die Frage, ob er, Derris, die Absicht habe, mit den Sozialisten in ein Ministerkabinet einzutreten, antwortete er der Führer der Radikalen ausweichend.

„Paris Midy“ veröffentlicht die Meinungen hervorragender Politiker, die sämtlich darauf hinweisen, daß der Sieg der Linksparteien alle Erwartungen bei weitem übertrifft und eine ganz neue Situation geschaffen habe. Man ist der alten Deputiertenkammer, die bei der Präsidentschaftswahl die Entscheidung zu fällen haben wird, den guten Rat, dem Präsidenten den Vorschlag zu geben, der sich mit den Linksparteien auf einen Punkt, „Paris Midy“ veröffentlicht ferner folgende Mitteilung an die Adresse der Radikalen. In einem dieser Zeitartikel heißt es:

„Derris wird in einem anderen finanziellen Artikel darauf hingewiesen, daß der Franke

Das Ergebnis der französischen Wahlen

Die amtliche Berechnung des französischen Innenministers

Rechnung des Wahlbüros

Paris, 8. Mai.

Das französische Innenministerium veröffentlicht heute früh einen vorläufigen Überblick über das Wahlergebnis, der nur 902 Stimmen umfaßt. Die Verteilung ist anders als die in den heutigen Morgenstunden von Paris erreichte. Das Ergebnis lautet:

Parteien	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen	Stimmen
Rechtsstehende Konservern	8	8	5		
Rep. Dem. Verein (Marin)	90	44	76		
Unabhängige Republikaner	50	12	25		
Katholische Demokraten	19	10	15		
Unabhängige (Lardieu)	101	37	72		
Rechtsstehende Radikale	90	25	61		
Radikale (Derris)	109	63	150		
Sozialrepublikaner und rechtsstehende Sozialisten	32	9	36		
Sozialisten	112	40	129		
Unabhängige Kommunisten	5	3	11		
Kommunisten	10	1	12		

nicht mehr allein das Volk der Franzosen ist, er ist die große und alleinige europäische Revölution, die ihren höchsten Wert behalten muß. Der französische Franke, so schreibt der Verantwortliche, bildet heute den Pfeiler für das mondiale Gleichgewicht der Welt. Somit eine Schwächung des Franken eintritt, müßten ernste politische Auswirkungen zu erwarten sein. Ferner macht „Paris Midy“ darauf aufmerksam, daß die Radikalen an die Goussier Konferenz denken sollten, wenn sie in den Wahlkampf einsteigen in der Deputiertenkammer Stellung nehmen. Es läßt sich aus diesen Artikeln und zahlreichen Erklärungen von Abgeordneten ersehen, daß alles getan werden soll, um ein Kabinet zwischen Radikalen und Sozialisten zu verhindern und Derris nach Rechts abzuweichen.

Man weiß auch daraus hin, daß die Sozialistische Partei die Verstaatlichung der Eisenbahnen und der Versicherungsvereinigungen fordert. Schon diese Forderungen der Sozialisten könnten von den Radikalen, so wird erklärt, nicht angenommen werden.

Ministerpräsident Tardieu teilte um 1 Uhr nachmittags den Journalisten mit, daß er am Dienstagabend dem neugewählten Präsidenten der

Die heutige Reichstags-Sitzung

(Von unserem hiesigen Vertreter)
□ Berlin, 8. Mai.

Die bisherigen, schwierigen Vorkämpfe, die sich am interparlamentarischen Vorhange zusammenschließen, sind einwillig wieder verlassen. Es ist darum noch nicht leicht und klar geworden, um was es sich bei der Verhandlung über die Reichstags-Sitzung unter Donner und Hag handeln würde. Deren Vorkämpfe sind durch den Gregorianischen Kalender vollständig befristet. Der Reichstag kann vier Tage bekommen bleiben, wenn's hoch kommt, fünf, länger nicht. Am Samstag beginnt die Pfingstwoche, die herkömmlich und sonstigen schon von der Natur bestimmte Zeit für Kongresse, Verhandlungen und Verhandlungen. Für parlamentarische und politische Demonstrationen. In die neuen Wägen der Parlamente läßt um diese Zeit kaum das lärmende Geschrei der Parteien sich zwängen, denn es wenig auf den ungeschickten Leib zu rücken man hat, aber doch, sich erschließen hat.

Zum Verständnis dieser Übersicht sei nochmals angeführt, wie sich nach der bis zu den Wahlen üblichen Einteilung die einzelnen Parteien in der Kammer verteilt haben: Unabhängige 42, Republikanisch-demokratische Union (Marin) 85, Demokratisch-sozialistische Aktion (ehemals Marinist) 20, bei keiner Partei Eingetragene 20, katholische Demokraten 18, Unabhängige (Lardieu) 60, soziale und radikale Linke (Franklin Bouillon) 15, radikale Linke (Derris) 30, Unabhängige Linke 28, Radikale 100, Sozialrepublikaner 18, rechtsstehende Sozialisten 13, Sozialisten 11, Kommunisten 11.

Darüber ergibt sich u. a., daß in der heutigen Sitzung des Innenministeriums die Fraktion „Katholisch“ aus der Berechnung vollkommen verschwunden ist, ferner daß auch die 11 Radikaler der Unabhängigen Rechte nicht angeführt werden, weil sie offenbar auf die einzelnen Gruppen der Regierungsmehrheit verteilt worden sind. Dies hat dann dazu geführt, daß die Marin-Gruppe und die Fraktion Lardieu in der offiziellen Statistik des Innenministeriums mit höheren Ziffern erscheinen, als in den Parlamentarischen über die letzte Legislaturperiode.

Republik die Demission des Gesamtkabinetts überreichen und erlassen werde, um nicht mit der Führung der laufenden Geschäfte bis Ende des Monats zu betrauen.

Infolge dessen wird bei den noch Pfingsten in West- und Ostpreußen stattfindenden Wahlen die Kandidatur Tardieu als Außenminister erscheinen. Man nimmt, daß das Edward Derris sein wird.

Nach einer weiteren Information hat man unterrichtet und ohne jede Begründung davon Abstand genommen. Paul Doumer im Pantheon beizulegen, wie am Samstag offiziell mitgeteilt wurde.

Kein Moratorium Polens

In verschiedenen Kreisläufen des Auslandes waren heute neuerdings Gerüchte im Umlauf, daß Polen die Erklärung eines Moratoriums für seine Auslandsschulden beabsichtige. Dazu wird uns von uninteressierter Seite erklärt, daß weder in Regierung, noch in Wirtschaftskreisen der Plan einer einseitigen Aufhebung eines Moratoriums für die Auslandsschulden Polens erörtert oder gar ein entsprechender Beschluß gefaßt worden sei. Eine amtliche Mitteilung des Finanzministeriums, daß die ungenügenden Gerüchte jeder Grundlage entbehren, steht bevor.

Die ersten Bilder von der Ermordung Doumers



Der schwerverwundete Präsident wird von der Stütze des Attentats zu seinem Auto gebracht



Das erste Verhör des Präsidenten-Mörders Paul Gorguloff

Berlin ohne Illusionen

Abwartend nach den französischen Wahlen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Mai.

In Berliner politischen Kreisen werden die Ergebnisse der französischen Wahlen ohne Illusionen beurteilt. Man ist der durchaus richtigen Auffassung, daß die verfassungsmäßige Zusammenkunft von Kammermitgliedern an den außenpolitischen Zielen und Methoden Frankreichs gemaß nicht allzuweit ändern.

Die geringe im Grunde der Unterschied zwischen dem künftigen Kardinal und Herriot über Reparationen und Abrüstung sind, haben gerade wieder die letzten Monate aus Genüge erwiesen.

Insbesondere, so wird erklärt, darf man erwarten, daß die bevorstehenden entscheidenden Verhandlungen mit einem Einverständnis sich erheblich leichter gestalten werden, da man nicht mehr mit der völligen Entzweiung eines Raubs und mehr noch eines Kardinals zu rechnen braucht. Im übrigen aber werde es mehr als auf die Formulierung der Mehrheit selbst darauf ankommen, welche Männer die Regierungsgewalt übernehmen werden, vor allem wer als neuer Außenminister am Laot D'Orléans einzutreten wird. Man werde daher vorerst gut tun — das ist beiläufig auch unsere Auffassung — die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten.

London wenig begeistert

Drahtung un. Londoner Vertreter

London, 9. Mai.

Der Erfolg der Linkspartei bei den französischen Wahlen wird in England mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Die Ansicht, daß Herriot an die Stelle Kardinals treten könnte, erweckt in englischen konservativen Kreisen durchaus keine Begeisterung. Eine notwendige enge Zusammenarbeit zwischen MacDonald und Herriot würde die Klärung der schwebenden außenpolitischen Probleme

bedeutend erschweren. Andererseits hoffen aber die maßgebenden politischen Kreise,

daß die Stimmungsumschwung in Frankreich die deutsch-französischen Beziehungen verbessern werde.

Das ist namentlich auch die Hoffnung der leitenden Stellen der City, die in einer Entspannung zwischen Berlin und Paris den einzigen Weg zum Erfolg der Londoner Konferenz sehen. Man muß allerdings hinzufügen, daß man sich über die außenpolitischen Rückwirkungen eines Regierungswechsels in Frankreich keine übertriebenen Illusionen macht.

Am deutlichsten spricht das der „New Chronicle“ aus: Das französische Wahlergebnis habe die Welt dem wahren Frieden ein großes Stück näher gebracht. Kardinal habe den Wahlkampf mit der Parole des neutralen Machtwortens geführt. Das Wahlergebnis zeige jedoch, daß sich das französische Volk weder von Kardinal, noch von dem deutschen Nationalsozialismus, noch von dem Neutralität auf Dauer habe beeinflussen lassen.

Zusammenkunft des Völkerbundesrates

Genf, 9. Mai.

Der Völkerbundrat ist heute zu seiner 67. Tagung unter dem Vorsitz des Vertreters von Guatemala, Rojas, zusammengetreten. Deutschland ist durch Graf Helzler vertreten, Frankreich durch Baron de Courcel, England durch Eden, Italien durch Scialoja. Der öffentliche Sitzung ging eine nichtöffentliche Besprechung voraus, in der beschlossen wurde, daß der Rat wegen der Trübsal der Welt nur heute und am Dienstag tagen und seine Arbeiten am Mittwoch nach Villingen wieder aufnehmen soll. Diese Dispositionen anzunehmen und den deutschen Vorschlag, da so die Möglichkeit besteht, die verschiedenen Ob- und Niederheitsfragen gründlich zu behandeln.

Am Mittwoch dürfte dann der Kanzler in die Debatte eingreifen, um zu den außen- und innenpolitischen Fragen Stellung zu nehmen.

Der Etat selbst wird dem Reichstag erst nach Beendigung seiner vierstägigen Tagung zugehen und dann sofort vom Reichstagspräsidenten dem Haushaltsausschuß übergeben werden. Im übrigen wird man große Hoffnungen von dieser kurzen Zusammentagung nicht zu erwarten haben, schon deshalb nicht, weil die Dinge in Preußen noch ganz in der Schwebe sind.

In den Verhandlungen erzählt man sich, daß die Verhandlungen mit dem Reichstagskommissionar und Reichstags-Deputierter Dr. Goerdeler über die Nachfolgerschaft Warndorfs weitergehen.

Es soll sogar Aussicht dafür vorhanden sein, daß Dr. Goerdeler sich doch noch zur Übernahme des Postens entscheidet und in den Kreisen, die der Regierung nahestehen, meint man, daß seine Ernennung unmittelbar nach Pfingsten zu erwarten sei. Allerdings wird Dr. Goerdeler zur Bedingung machen, daß das Arbeitsgesetz gleich eine für die Wirtschaft erdoltliche Form erhält.

Als Präsident Löbe um 3 Uhr die Sitzung eröffnet, ist das Haus mit wenigen Ausnahmen fast vollständig versammelt. Der Verlauf der Sitzung ist im übrigen ruhig an. Der Präsident übertrug der Versammlung und dann nimmt gleich das Wort.

Reichsfinanzminister Dietrich zur Begründung des Schuldenkredits und Arbeitsbeschäftigungsgesetz.

Seine ganz auf Sachlichkeit eingesetzten Ausführungen werden auch von der Opposition mit Aufmerksamkeit und in Ruhe angehört. Dietrich wendet mit einem umfangreichen Zahlenmaterial auf, das einen umfassenden Überblick über die Schulden des Reiches und die Art ihrer Tilgung gewährt gibt. In diesen Teil der Rede des Reichsfinanzministers schließt sich eine kurze Besprechung über den Etat 1932. Der Minister freilich in dem Zusammenhang das Arbeitsbeschäftigungsgesetz, und insbesondere die Siebungsprojekte für den Osten.

Zum Schluß kommt er auf die Prämienanleihe zu sprechen und auf die Frage des freiwilligen Arbeitsdienstes. Der Haushaltsplan 1932 bilanziert, wie Dietrich jetzt in aller Form behauptet, in Einkommen und Ausgaben mit etwa 23 Milliarden Mark. (Die Rede dauerte bei Redaktionschluss noch an).

Nach Rede erschossen

Köln, 9. Mai. Ein 47jähriger Mann erschoss heute früh einen Gendarm in Scherpensee und verletzte dessen Ehefrau lebensgefährlich. Man sucht des Mordes darin, daß das Ehepaar eine Verbindung seiner Tochter mit dem Täter nicht gestatten wollte.

Angültige Hessen-Wahl

Meldung des Wolff-Büros

Der hessische Staatsgerichtshof, der sich aus fünf Berufsrichtern und sieben Parlamentariern zusammensetzt, hat am Montag nachmittag eine Wahlentscheidung der Wirtschaftskammer gegen die hessischen Landtagswahlen vom 15. November 1931 als berechtigt anerkannt und die Wahl für ungültig erklärt. Durch diesen Beschluß ist die hessische Landtag aufgelöst. Neuwahlen müssen nach der Verfassung innerhalb zwei Monate stattfinden.

Gorguloff-Prozess noch im Mai

Drahtung unseres Pariser Vertreters

Paris, 9. Mai.

Der Prozeß gegen den Mörder des Präsidenten der Republik, Gorguloff, wird voraussichtlich noch im Laufe des Monats Mai stattfinden. Die Jurisdiktion hat heute die beiden Anwälte Henri Gheron und Drouillou als Staatsanwaltschaft bestimmt. Ferner sind drei Juroratsmitglieder zur Untersuchung des Mordes beauftragt worden. Sie sollen die Frage beantworten, ob Gorguloff sich absichtlich der Tragweite seines Verbrechens bewußt war, ob er alle Folgen seiner Untat übersehen konnte oder ob er unter dem Einfluß krankhafter Schwärmen handelte. Mit einem Wort: Die Richter sollen die Verantwortlichkeit des Angeklagten feststellen.

Die Gorguloff-Frage wurde Frau Gorguloff nach ihrem langem Verhör zum Untersuchungsrichter gegen auf freien Fuß gesetzt. Nach dem bisherigen Stand der Untersuchung soll Gorguloff sich in der letzten Zeit mit Geldschwierigkeiten zu kämpfen gehabt haben, nachdem er die 40000 Francs betragende Mithal seiner Frau aufgebracht hatte. Man glaubt jetzt, daß er sich zu seiner Tat entschließen hat, weil er seinen Ruin und seinen Geldschwierigkeiten mehr sah.

Marine-Neuterei in Peru

Remont 9. Mai.

In der peruanischen Flotte kam es gestern zu einer kommunistischen Meuterei auf den beiden größten Kreuzern, die mit sofortiger Einleitung sofortiger Mittel unterbrochen werden konnte. In der Unterdrückung der Meuterei auf Bord zweier der beiden größten peruanischen Kreuzer berichtet Argentinischer Press aus Lima, ein von einem U-Boot abgefeuertes Torpede, das den einen Kreuzer getroffen habe, habe genügt, um die Kreuzer zum Sinken zu bringen. Die Besatzung der beiden Schiffe, die die beiden Schiffe, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Letzte Meldungen

Todesstrafe

Mielefeld, 9. Mai. Vom Laem der Spors, reudurg führte sich gestern vormittag ein laugel Köhler in den Bergel hinab. Es war an der Stelle tot. Das Mädchen hatte bereits vorher versucht, sich mit einer Astrolage die Pulsader zu durchschneiden. Welche Gründe die Selbstmörderin, die aus Berlin stammt, zu der Tat veranlaßt haben, ist noch unbekannt.

18 Todeopfer in Lyon

Paris, 9. Mai.

Die Zahl der Opfer, die bei dem schweren Einbruchsgang in Lyon unter den Teilnehmern getötet worden sind, soll 18 betragen. Die Aufklärungsbereitschaft werden amnestiert fortgesetzt.

Verdis „Rigoletto“

neu inszeniert im Nationaltheater

„Rigoletto“ ist vor mehreren Wochen in die Welt getreten und immer noch lebendig: alle eine Geniearbeit von unvergleichlicher Bedeutung und von immer noch lebendiger Menschlichkeit. Mit diesen Worten umreißt Adolf Weismann in seiner vorzüglichen Verdi-Biographie den Zauber, der von Verdis weiblichem Geist immer noch ausstrahlt und dem es zu bedauern ist, daß man sich rechtliche Mühe gegeben hat, einen glänzenden äußeren Rahmen für die Komposition in den Spielplan zu schaffen.

Der Theaterdirektor führte in allen bedeutenden Partien, mit Ausnahme der Titelrolle, neue Namen an. Nur Sidney de Wries blieb von der alten Garde in Amt und Würden und man erkennt sich der Verklärung der Auffassung und der Haltung an die Rolle, die für Verdis die Mittelpunkt der Gestaltung bildet. Dem Erfolg des Helmut Sauerling, der seinen Schützling, seinen eigenen Schützling, das Verdis-Rigoletto gab, was ihnen ein Wohlstand gebührt. Nur der Darsteller ließ ein wenig den letzten, schließlichen Genie vermissen.

Mit ihrer Hilfe hat Silvio Hiltard ein Werk ihrer hochentwickelten Köstlichkeit, die sich nur der berühmten Weise nicht schuldig sind, sondern auch die Reden ein wenig, aber nicht unbedeutend erweitert und mäßigt das von Verdis zwar nicht intendierte, aber durch allgemeinen Gebrauch wohl funktionierende und vom Publikum erzwungene dreizehntägige E. erfüllt. Auch im Spiel erfüllt die Künstlerin alle Anforderungen, die man an die Verklärung der anspruchsvollen Partie stellen kann und muß. Mit der Rigoletto erkrankte Frau Hiltard merkwürdigerweise ein Beweis ihrer nichtigen Verantwortlichkeit und läßt mit der geschickten Schmeißer des Bruns ein Pendant an ihrer Form. Der Spezialist ist auf Karl Wenzel übergegangen, der auch in dieser Rolle seinen Namen (Fortsetzung auf Seite 4)

Wahlen des 14. April. Das ist doch nur bedingt richtig. Gewiß: die Wirtschaftspartei wird sich nicht wieder zeigen und in der kommenden Woche schlägt mit dem Gedanken nicht spielen, in die Opposition abzuwandern. Das gleiche verhält sich auch von den anderen Gruppen und Gruppen zu gelten haben, die gelegentlich in der Rolle des Bündnis an der Spitze sich gefielen. Diesmal, wie gesagt, wird es schon gehen. Man wird sich einmal über den Boden des Landes das ändert nichts an der melancholischen Tatsache, daß die Stellung des Ministeriums Brünning schwächer geworden ist. Daß der Abgang des Herrn Warndorf, auch wenn man nachträglich dessen mangelnde Fähigkeiten von der Presse entdecken ließ, solche Stellung nicht gerade gefehlt hat. Und die mit unübertroffener Halt von der Sozialdemokratie eingesetzten Kostenrechnungen der Regierung, Regierung und Kanzler werden ebenso wenig zur Stärkung geliehen wie das Berliner Intrigenpiel, das zu gerieren man die dazu in Anspruch genommene Autorität des Reichspräsidenten von neuem bemühen mußte.

Das alles wird aber nicht ohne christlich und aufrichtiges Bedauern gesagt. Wir brauchen diesen Kanzler Brünning. Er hat durch sein zweimaliges Weis der Waise der Deutschen aus dem Herzen gesprochen und sich gebunden. Hat — nicht erst durch die Geistes Kräfte, indem er in der internationalen Welt Kämpfen und persönlichen Prestige erwarb, auch schon früher — die Londoner Konferenz vorbereitet, so gut unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Deutscher dergleichen vermag. Wer immer noch ihm nahe, hätte von vorn auszugehen. Inwiefern viele Hände sind des Kanzlers Tod. Die Beibehaltung wird für den einen Mann nachgerade zu schwer. Unter dem doppelten Ansturm von innen und von außen droht er zu erliegen. Nur ein ganz großer Erfolg, der das Vertrauen in Wirtschaft und Wirtschaftsmöglichkeiten wieder belebt und der soziale Stillstand gebt, die vom Donnerschlag aus in Bewegung zu setzen hat Aussicht, kann das Terrain, das verloren wurde, wiederbringen. Kann man, nicht der Vierjahresfrist der kommenden Woche, auch nicht die Ausbesserungsarbeiten am Rost, zu denen man sich irgendwo und irgendwann doch noch entschließt, wird über Brünning und seine Leute und damit vielleicht auch über unser eigenes Schicksal entscheiden. R. B.

Schärfste Abperrungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 9. Mai.

Man ist es schon gewohnt, daß die überaus selten gewordenen Tagungen des Reichstages vom Publikum als ein sensationelles Ereignis gemeldet werden. So haben sich auch heute wieder, da der Reichstag nach langer Pause sich versammelt, um Rande des Tages viele Neugierige eingefunden. Aber sie werden von der Polizei in respektvoller Entfernung gehalten.

Die Abperrungsmaßnahmen sind wohl unter dem Einfluß des Pariser Attentats noch weit härter als sonst.

Vom Brandenburger Tor bis zur Spree sind alle Straßen und Plätze der Umgebung des Reichstages abgegrenzt und erst nach sorgfältigster Kontrolle kann man in das Gebäude selbst gelangen. Die meisten Fraktionen haben den Vermittlung benutzt, um die politische Lage zu besprechen. Inwiefern welche Beschlüsse von Belang sind, inwiefern nicht gefaßt werden, da man den Verlauf der Aussprache, insbesondere die Kanzlerrede abwarten will. Mittrauensanträge sind bereits von den Nationalsozialisten, Deutschnationalen und den Kommunisten eingebracht worden.

Auf den Reichsfinanzminister, der heute vor dem Plenum spricht, folgt morgen der Reichsfinanzminister Goerdel, der, wie man hört, hauptsächlich den Erfolg über die militärischen Organisationsmaßnahmen weitgehend begründen will.

Stimme des Genius

Gerhart Hauptmann spricht in der Goethefeier der Stadt Heidelberg

Der Goethe des alten Pfalzgrafenstiftes zu Heidelberg hat dem Dichter des Westfälischen Dions eine wunderbare Begegnung anvertraut, das Klänge in den weltumspannenden Welten Ostens und Südwestens weiterleitet. Aber in Heidelberg den Namen Goethe im Bewusstsein dieser Zusammenhänge anzusprechen, muß sich von der Seite des Dichters umgeben fühlen; nur die Würde des Sprechers kann für Rettung sorgen. Deshalb durfte die Handreichung der Goethefeier gerade in Heidelberg nur durch einen Vertreter von würdiger Art ausgedrückt werden. Man wählte dafür Gerhart Hauptmann, der am 9. Mai abend, vom Reich seiner Hauptstadt heimkehrte, mit jugendlicher Frische ein erschütterndes Bekenntnis zu Goethe ablegte.

Der Dichter sprach in der Heidelberger Stadthalle, die im schlichten Schmuck eine große Zahl von Vertretern der Länder und Städte aus sich und fern versammelte. Man sah Staatspräsidenten und Reichstagsvertreter, Abgeordnete weltlicher und geistlicher Mächte, Persönlichkeiten der Wissenschaften und Künste; es war eine Versammlung, deren Kern, die Rede Gerhart Hauptmanns, eine noch würdigerer Würdigung verdient hätte.

Gerhart Hauptmanns Goethe-Bekenntnis ließ jedoch alle Zufälligkeiten hinter sich und wurde zum großen Erlebnis. Der Dichter gab zunächst eine besondere Deutung des Westfälischen Goethes 1835 in Heidelberg, des Westfälischen mit Marianne von Wilhelmine, von dem Hauptmann sagte, daß es unbeschreiblich sei und Hiltens, hart und verständig wie der herrliche Baum auf den Ästeln eines Schmetterlings. Hauptmann ließ den Rat, der um uns ist, in seinen Worten anklingen, und ging dann von diesem Welt der Augenblicke über zu seinem Goethebild, der Deutung, die er von seinem Erlebnis Goethes auch in der neuen Welt verstanden hat. Er wußte nicht als Redner im schlichten Plenum sprechen, sondern als Bekenner, der als wenigstens einzeln habe ein hartes Bekenntnis zu Goethes Wesen und Wesen, bedingt durch Weltanschauung, Sprache und höheres Streben und verändertes Empfinden, verlangt auch durch die Erinnerung an No elenen Hindernisse, die

im Goethe schon durch die Erhebung im Elternhaus gegenwärtig gemacht haben.

In höchster Sprache, durchdrungen vom Jäh der Persönlichkeit, schilderte Hauptmann einen Augenblick in der Goethezeit Jena und vor allem eine wichtige Wanderung von Jena nach Weimar und dort den ersten Blick an den Goethe-Stätten. Das kleine Arbeitszimmer Goethes, gleichsam Hauptgewölbe, wird zum räumlichen Stützpunkt für Goethes Welt, wie Faust zum Symbol für das Goetheische Leben wird. Die Vervollständigung von Goethes Leben wird schärfer gemacht, das Dämmerliche in dieser Erfahrung, das Abwärtens griechische Heidentum des Mittelalters, dem bodenständigen europäisch-nordischen Heidentum und seiner Dämonen, und Götterwelt vermählt. Goethes wahres Wesen wird erkannt als mit der Welt in der Welt verknüpft, um allwärts Dämon und Wesel in die Klarheit, Reinheit und Freiheit helfen und glücklichen Greisenjüngels emporzutreiben.

Immer wieder freuten sie Betrachtungen des Redners um den Faust, der wie keiner der Werke Goethes aus den tiefsten Tiefen seines Geistes und Lebens herausgewachsen, um so durchnäht sein Wesen und Wesen selbst darzustellen bis zum Ende seiner göttlichen Mission. Die Auseinandersetzung Goethes mit dem Erbe hat Goethe in der Jugend begonnen, als eigenen Kampf ein langes Leben hindurch nicht aufgegeben, aber nicht diesem Dämon des Erbes, der ihm andere Dämonen, gegen den Goethe kämpft, der Welt der Welt verneint, die Welt und Geist gemordete Werk und Fronte, die Worte der Menschheit, dieses Ja und Nein des Lebens enthält das wunderbare Werkzeug für Goethes Überwindung aller Dämonen, Hauptmann erinnerte daran, wie sehr man beim Betrachten des Westfälischen Lebens und der Goetheischen Welt diesen einen Kampf übersehen hat. Schließend wozu Goethe alle hochentwickelten Fragen klären und bejahen zu haben. „Werde zu leben“, lautet sein Wort und wir müssen es heute: er hat gelebt.

Am Schluß seiner Rede feierte Hauptmann Goethe als den großen Führer, der, obwohl in diesem Jahrhundert seit Goethes Tode (sozial) Schicksalstrahnen der Menschheit erfüllt worden seien, noch der große Führer der Zeit sei. Er erinnerte an Carl von Clausewitz, das Goethe den Führer sel-

ner Zeit nannte. Es war Erlösung durch Goethe, dem Größe ist.

„Nicht die abstrakte Masse“, so schloß der Dichter sein Goethebekenntnis, sondern der einzelne Mensch ist das wahre Objekt Goetheischen Empfindens. Aber von allem war er es selbst. Und so mag jeder Mensch seine eigene Reformation im Sinne Goethes anzufangen in die Hand nehmen, sein eigener Herr und sein Souverän, nicht aber das Spielzeug und Opfer fanatischer Mächte.

Für was wir einzutreten, sag ich Kaiser. Es ist der einzige Akt, in dem die überweltliche Bedeutung der Menschheit bejahten ist. Nicht man aber, aber und läßt man in das noch heute lebendige Goetheische Wesen tief hinein, so erkennt man, daß es bereits in einem Höheren oder Tieferen, wie man will, Kulturbereich heimisch ist, einen, an dessen Schwelle wir jetzt stehen, wie es unentwegt zu stehen nicht ablehne, wo die Menschheit und Materialisierung ihr gewiß beachtetes und leidendes endgültiges Wort gesprochen hat. Heute heißt es: Vergangenes nachholen! Leben wir an die Arbeit, meine Damen und Herren!

Die Rede, überaus lebendig vorgetragen, von jugendlichem Feuer befeuert, Begeisterung durchdringt, hinterließ einen außerordentlichen Eindruck. Man spürte, daß hier der Genius sprach. Es war ein Vernehmen des Dichtergesistes über die Zeiten hinweg, es lag das Gegenwärtige der tiefen menschlichen Erkenntnis in diesen von Weisheit und Erleuchtung getragenen Worten. Die Gegenwart die Welt Goethes in den Formenwandel der Welt der Menschheit, wie er die unvergänglichen Mächte an seinem Goethebild immer fruchtbarer herausdrückte, ohne etwas anderes zu geben als ein persönliches Bekenntnis, wurde zur innerlichsten echten, wahren, zwinzenden Bekenntnung von Goethes Geist. Nicht ein Dichter sprach über einen Dichter; der Genius selbst hatte zu uns gesprochen, als wir auf tiefstem Inneren dankbar in die tiefe Welt der menschlichen Welt hinaustraten.

Die Rede sollte durch den Mund übertragen werden, und Hauptmann hatte an einer markanten Stelle auch den Vortrag demnach bestimmt. Was unerschütterlich Stand wurde die Übertragung einige Zeit vorher abgefragt. So gelangte das in

Zu's lieber nicht!

Das Bekleben der Briefmarken, diese 100-er Kartons... Das Bekleben der Briefmarken, diese 100-er Kartons...

Praktische Nächstenliebe!

Beschäftigte des Stadtteils Lindenhof haben die... Beschäftigte des Stadtteils Lindenhof haben die...

Wenn Du aussteigst... quere nicht... die Strasse unmittelbar vor oder hinter dem Wagen! Warte, bis Du die Fahrbahn übersehen kannst!

Sanitätskolonne Sandhofen feiert

Festbankett und Übung anlässlich des 25jährigen Bestehens

Die Sanitätler wissen nicht nur im... Die Sanitätler wissen nicht nur im...

Das Festbankett

Das anlässlich des hiesigen Jubiläums im... Das anlässlich des hiesigen Jubiläums im...

Klarn-Übung

hatte ganz Sandhofen auf die Beine gebracht... hatte ganz Sandhofen auf die Beine gebracht...

Vorsitzende und Kolonnenarzt Dr. Beck

In seiner Rede auf die von und bereits veröffentliche... In seiner Rede auf die von und bereits veröffentliche...

Bei der nachfolgenden Kritik im „Flug“ begrüßte... Bei der nachfolgenden Kritik im „Flug“ begrüßte...

Ein gemütliches Beisammensein vereinigte die... Ein gemütliches Beisammensein vereinigte die...

Ludwig Pfeiffer †

Der deutsche Rudersport beklagt den Tod eines seiner... Der deutsche Rudersport beklagt den Tod eines seiner...

Der Mannheimer- und Badener Rudersport... Der Mannheimer- und Badener Rudersport...

häfts verlor. Im Jahre 1911 übernahm er als... häfts verlor. Im Jahre 1911 übernahm er als...

Im Jubiläumsjahre 1925 wurde ihm die höchste... Im Jubiläumsjahre 1925 wurde ihm die höchste...

Wenn Ludwig Pfeiffer, der in Wort, Tat und... Wenn Ludwig Pfeiffer, der in Wort, Tat und...

Diplom-Prüfungen an der Handels-Hochschule Mannheim

Zu den Diplomprüfungen zu Beginn des... Zu den Diplomprüfungen zu Beginn des...

1. Die kaufmännische Diplomprüfung

Ernst Ludwig Kemmerer von Friedrichshafen... Ernst Ludwig Kemmerer von Friedrichshafen...

2. Die Handelslehrer-Diplomprüfung

Karl Bauer von K. a. M., Edm. Maria... Karl Bauer von K. a. M., Edm. Maria...

Wetter-Aussicht logo with a circular emblem and the text 'Wetter-Aussicht'.

Vorausgabe für Dienstag, 10. Mai... Vorausgabe für Dienstag, 10. Mai...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Beobachtungsstation 736... Beobachtungen der Beobachtungsstation 736...

Table with weather data columns: Ort, Zeit, Wind, Regen, etc. for various locations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Der allgemeine Witterungscharakter hat sich... Der allgemeine Witterungscharakter hat sich...

Am Kanal lag heute früh noch eine Teilschneise... Am Kanal lag heute früh noch eine Teilschneise...

Wetter in Deutschland

Wien: in Tätern 4-5 Grad, nördliches Alpen... Wien: in Tätern 4-5 Grad, nördliches Alpen...

Flugwetter in Deutschland

Im Westgebiet und unserem Westgebiet, im... Im Westgebiet und unserem Westgebiet, im...

Wetterbeobachtungen im Raum Bad

Table with weather data columns: Ort, Zeit, Wind, Regen, etc. for locations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Es wird regnen... Denk an Wurfmann-Schirm, N.2.8

Gerade beim ersten Sonnenbad - doppelte Vorsicht!

Halben Sie sich deshalb vorher gründlich mit Pfeilring-Hautöl oder mit Pfeilring-Lanolin-Creme ein... Halben Sie sich deshalb vorher gründlich mit Pfeilring-Hautöl oder mit Pfeilring-Lanolin-Creme ein...

Das vollkommen wasserfreie und kästlich erfrischende Pfeilring-Hautöl, das aus natürlichen edlen Pflanzenölen besteht... Das vollkommen wasserfreie und kästlich erfrischende Pfeilring-Hautöl, das aus natürlichen edlen Pflanzenölen besteht...

Pfeilring Hautöl • Pfeilring Lanolin-Creme advertisement with images of product tins.

Verlängerung des Rediskont-Kredits

Die Verlängerung der heutigen Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Deutsche Anleihen im Auslande gebessert

Die Börse erholt von den Kammerrahlen in Frankreich eine internationale...
Versandigung / Guter Eindruck der Brüning-Rede auf die Börse

Berlin: Angebot am Morgenmarkt

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Roggenpreise nominell unverändert

Berliner Produktendpreise v. d. Mai. (Vgl. Nr.)

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...
Die heutige Verwallungs-...

Mannheimer Großviehmarkt

Table with columns for animal types (Cows, Pigs, etc.) and prices.

Berliner Metallbörse vom 9. Mai

Table with columns for metal types (Gold, Silver, etc.) and prices.

Londoner Metallbörse vom 9. Mai

Table with columns for metal types (Gold, Silver, etc.) and prices.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for stock market categories (Mannheimer Aktienbörse, Industri-Aktien, etc.) and prices.

Berliner Börse

Table with columns for stock market categories (Festverzinsliche Werte, Industrie-Aktien, etc.) and prices.

Frankfurter Börse

Table with columns for stock market categories (Festverzinsliche Werte, Bank-Aktien, etc.) and prices.

Fortlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for various stock market categories and prices.



